

„Unser Singen geprägt“



Taktstock-Wechsel: Judith Bergmann (vorne links) übergibt das Dirigat an Jonathan Rascher (Mitte), begleitet von Vorsitzender Sandra Horn (rechts). Foto: SCHMEDEMANN

Heusenstamm – Es waren zwar nur 15 Monate, doch diese Zeit hat beide Seiten geprägt. Schweren Herzens müssen sich die Chöre Cantares und Vocabene von ihrer Dirigentin Judith Bergmann trennen. Der Abschied fällt beiden Parteien sichtlich schwer. Die Vorsitzende der Sängervereinigung Heusenstamm, Sandra Horn, hält den obligatorischen Blumenstrauß bereit und die Tränen nicht zurück.

„Du hast unsere Art zu singen geprägt“, beginnt Horn. Mit Engagement, Idealismus und unermüdlichem Einsatz. „Die Übungen, die du mit uns gemacht hast, und den Spaß, den wir dabei hatten, werden wir nie vergessen“, sagt die Vorsitzende und wischt sich lächelnd eine Träne von der Wange. Als Dank, so Horn weiter, habe sich der Vorstand für eine besondere Aufmerksamkeit – oder viel mehr Auszeichnung – entschieden. Sie nimmt ein kleines Päckchen in die Hand und erläutert: „Wir möchten dir die Notenschlüsselkette überreichen, die sonst zu zehnjährigen Jubiläen vergeben wird.“

Mit lachendem und weinendem Auge nimmt Bergmann das Präsent entgegen. „Ich habe auch so viel von euch gelernt“, antwortet sie, bevor es der Chorleiterin die Sprache verschlägt. In einer festen Umarmung begleitet von viel Applaus der Sänger endet für Bergmann die Zeit bei der Sängervereinigung. „Es fällt mir nicht leicht, aus beruflichen Gründen muss ich eben einen anderen Weg einschlagen“, sagt sie. „Aber niemand geht so ganz“, entgegnet Horn. Die ehemalige Dirigentin wolle den Weg der beiden Chöre weiterverfolgen. „Wir sind in dieser Zeit zusammengewachsen“, betont die 38-Jährige.

Wo ein Ende ist, ist auch ein Anfang. Als symbolische Geste überreicht Bergmann ihrem Nachfolger den Taktstock. Richtig offiziell wird es für Jonathan Rascher im Anschluss, als er mit Horn den Vertrag unterschreibt.

Der 20-Jährige stammt aus Bensheim und studiert an der Musikhochschule in Frankfurt im vierten Semester. „In einer Projektarbeit konnte ich bereits Chor- und Orchestererfahrung sammeln“, berichtet er. Schon dort fühlte er sich zur Chorarbeit hingezogen und schätzt, trotz Lehramtsstudium, diesen Berufsweg einzuschlagen. „Umso glücklicher bin ich darüber, mit der Sängervereinigung nun weitere Erfahrungen sammeln zu dürfen“, meint Rascher. „Du bekommst hier zwei ganz wunderbare Chöre an die Hand“, verspricht Bergmann dem jungen Musiker. Für eine kleine Abschieds- und Willkommensfeier haben die Chormitglieder ein kleines Buffet zusammengestellt. So lassen die aufgeregten Gemüter den Abend entspannt ausklingen.

Die ersten Termine mit dem neuen Dirigenten stehen bereits fest. Horn gibt bereits einen Ausblick für das „Best of“-Chorkonzert am 2. November. „Mit Rammstein, Queen und Peter Fox wird das Programm von Vocabene ziemlich bunt“, verrät Horn. Zwischendrin gebe es aber auch ein Ave Maria.